

Pressemitteilung

29.08.2016

Forum d'Avignon Ruhr 2016: Kreativität besser verstehen und einsetzen

Kreativität – das ist nicht nur der Inbegriff der Selbstentfaltung, sondern bestimmt Wirtschaft, Politik und Kultur und wird bei komplexen Fragen des Zusammenlebens zu Rate gezogen: Doch kreative Ressourcen werden heute – trotz oder gerade wegen des inflationären Gebrauchs des Begriffs – immer noch nicht ausgeschöpft, so ein Fazit des fünften Forum d'Avignon Ruhr am 25. August in Essen. 226 TeilnehmerInnen aus 24 Ländern diskutierten mit hochkarätigen ReferentInnen, mit welchen Rahmenbedingungen Kreativität gestärkt werden kann.

NRW-Kulturministerin **Christina Kampmann** sagte zur Eröffnung der Konferenz: „Wir müssen uns gemeinsam noch stärker darum kümmern, dass Künstlerinnen und Künstler vernünftige Lebens- und Arbeitsbedingungen und eine soziale Absicherung haben. Die Grundlage von Kreativität ist die Freiheit, arbeiten zu können ohne sich ständig Sorgen um die eigene Existenz machen zu müssen.“

Prof. **Dieter Gorny**, Geschäftsführer des european centre for creative economy (ecce), betonte, dass eine selbstkritische Auseinandersetzung mit der „ureigenen Ressource der Kultur und Kreativwirtschaft“ unbedingt notwendig sei, um in einer „kontrovers geführten Debatte zwischen Hoffnung und Hype den Durchblick zu bewahren und Potenziale angemessen einschätzen und fördern zu können.“

Philosoph Prof. Dr. **Richard David Precht** näherte sich dem Thema des Forums „Kreativität: Rohstoff, Ressource, Zukunft“ mit einer grundsätzlichen Reflexion: Kreativität dürfe, so Precht, nicht auf das Lösen von Einzelproblemen reduziert werden, sondern müsse von Anfang an – gerade auch im Bildungssystem – als Haltung kultiviert werden, um die immer komplexeren Zusammenhänge unserer Zeit zu verstehen und mitzugestalten.

Diese These unterstützte **Dirk Dobiéy**, der sich mit seiner Agentur „Age of Artists“ für nicht-lineares, ergebnisoffenes Denken in Unternehmen stark macht. **Monika Wiederhold**, Vizepräsidentin des Produkt Managements & Kompetenzzentrums der Deutschen Lufthansa AG, konstatierte, dass Kreativität eine Bedingung für die Transformation traditioneller Großindustrien sei und zeigte, wie in ihrem Unternehmen mit ungewöhnlichen Ansätzen – z.B. Perspektivwechsel oder Transfer – Innovationen entstehen.

Zum Abschluss des Forum d'Avignon Ruhr überreichte NRW-Wirtschaftsminister **Garrelt Duin** den [N.I.C.E. Award](#) an die Projekte „Makerversity“ (8.000 Euro), „Refugee Open Cities“ (8.000 Euro) und „Public Residence: die Chance“ (4.000 Euro). Die Initiative „Julie's Bicycle“ wurde mit dem undotierten Achievement Award ausgezeichnet. Diese Kultur- und Kreativprojekte aus Europa zeigen, wie wichtig soziale Innovationen für die Zukunft sind, gerade auch für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik. Der europäische Innovationspreis wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW sowie den Städten Bochum, Dortmund, Essen und Gelsenkirchen.

Über das Forum d'Avignon Ruhr

Das european centre for creative economy (ecce) veranstaltet das [Forum d'Avignon Ruhr](#) seit 2012 einmal jährlich in Essen. Die internationale Kulturkonferenz ist eine Kooperation von ecce und dem französischen Forum d'Avignon, das 2008 während der französischen EU-Ratspräsidentschaft ins Leben gerufen wurde.

Pressekontakt:

Susanne Pahl | pahl@e-c-c-e.com | Tel.: +49 231 2222 7524

Partner

Gefördert vom